

ZDH-Konjunkturbericht 1/2025: Zaghafter Konjunkturoptimismus

Ein Beitrag von René Rimpler, Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Zum Jahresbeginn 2025 hielt die konjunkturelle Seitwärtsbewegung im Handwerk an. Die aktuelle Geschäftslage bewerteten die Betriebe dabei etwas schwächer als vor einem Jahr, was wenig verwundert, da die Ursachen für die Konjunkturschwäche unverändert Bestand hatten. Die wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk wurde erneut durch den schwachen Wohnungsbau, den noch immer verhaltenen privaten Konsum und die anhaltend schwachen Exporte gebremst.

Im Vorjahresvergleich meldeten spürbar weniger Handwerksbetriebe eine gute aktuelle Geschäftslage (minus 4 Prozentpunkte auf 39 Prozent), zugleich etwas mehr eine schlechte Lage (plus 3 Prozentpunkte auf 19 Prozent). Die Geschäftserwartungen fielen hingegen deutlich besser aus und lassen erstmals seit dem 1. Quartal 2023 wieder eine Konjunkturbelebung erwarten. Der Indikator für die Geschäftserwartungen signalisierte mit 7 Punkten einen zumindest zaghaften Optimismus aufseiten der Betriebe. Die Umsatzerwartungen für das Frühjahr fielen verhalten positiv aus.

Die Beschäftigung im Handwerk sank wie vor einem Jahr. Neben der Konjunkturlaute war dafür aber mindestens ebenso die demografische Entwicklung maßgeblich. In vielen Betrieben blieben erneut viele Stellen unbesetzt, weil Fachkräfte und Auszubildende fehlten. Der Beschäftigungsindikator verharrte unverändert bei 9 Punkten.

Prognose 2025

Aktuelle BIP-Prognosen erwarten ein weiteres Jahr der Stagnation der deutschen Wirtschaft, wobei sich die

Konjunktur im zweiten Halbjahr 2025 zumindest etwas beleben soll. Dabei sollte der private Konsum erneut als wesentliche Stütze der Konjunktur fungieren – infolge der in diesem Jahr geringeren Lohndynamik und des schwachen Arbeitsmarktes aber weiter nur verhalten wachsen. Der Export dürfte weiter durch die strukturellen Probleme des Standorts und die weiterhin verschlechterte Wettbewerbsposition Deutschlands gebremst werden. Da zudem die handelspolitischen Unsicherheiten die internationalen Geschäftsperspektiven belasten, ist eine rückläufige Entwicklung der Investitionen in Ausrüstungsgüter zu erwarten. Der Wohnungsbau könnte bis zum Jahresende 2025 die Trendwende schaffen. Die zusätzlichen Investitionsmittel für Infrastrukturen dürften infolge von Kapazitätsengpässen in 2025 vor allem die Baupreise steigen lassen.

Für das Handwerk bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen auch 2025 eine Herausforderung. Die Konjunkturumfragen im 1. Quartal 2025 lassen eine leichte Konjunkturbelebung im Frühjahr erwarten, die sich bis zum Jahresende verstetigen könnte. Der Jahresbeginn ist aber eine Hypothek, die die Betriebe nur sukzessive werden abtragen können. Die Konjunkturexperten der Handwerksorganisationen prognostizieren für 2025 eine Stagnation der Umsätze im Gesamthandwerk. Allerdings werden zugleich Aufwärtspotenziale gesehen, wenn der Wohnungsbau schneller wieder Fahrt aufnimmt und sich



die Exporttätigkeit schwungvoller gestaltet als aktuell erwartet. Die Beschäftigungsentwicklung wird dabei erneut rückläufig sein. Dafür sind aber vor allem demografische Faktoren verantwortlich. Trotz der schwächeren aktuellen Handwerkskonjunktur suchen viele Betriebe weiterhin händierend nach Fachkräften, und die Zahl der offenen Stellen im Handwerk ist nur leicht zurückgegangen.

Mehr unter www.zdh.de

ANZEIGE



... mehr Ideen - weniger Aufwand

TK1 einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben
100.000 fach verarbeitet



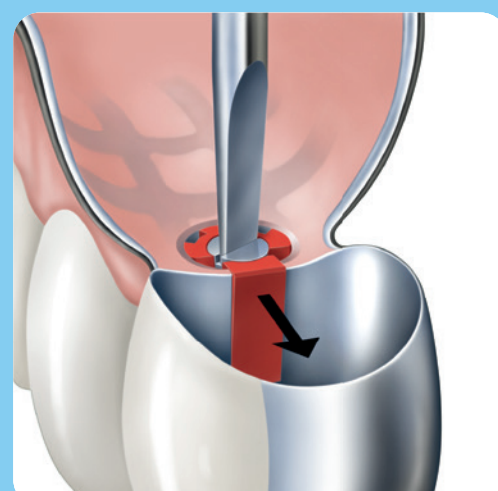
Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm



platzieren



modellieren



aktivieren

Jetzt CAD/CAM
Anwendungsvideo
ansehen:



Auch als STL-File für
CAD/CAM-Technik
verfügbar!

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

- ☐ Bitte senden Sie mir ein **kostenloses** TK1 Funktionsmuster
- ☐ Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 175 €* bestehend aus: 12 kompletten Friktionselementen + Werkzeugen

* Zzgl. ges. MwSt. / zzgl. Versandkosten.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere kostenlose Informationen: Tel.: 0800 880 4 880